MÜLLER-STOLL, W. R. & GÖTZ, H. G.: Die märkischen Salzstellen und ihre Salzflora in Vergangenheit und Gegenwart. Wiss. Z. Pädagog. Hochschule Potsdam Math.-Naturwiss. Reihe, **7**, 243–296, Potsdam 1962.

REICHLING, L.: *Hordeum* × *Jungbluti*, hybr. nov. (*Hordeum jubatum* L. × *Hordeum secalinum* SCHREB.). Inst. Grand-Ducal Luxemb. Sect. Sci. Arch. nouv. sér., **23**, 121–130, 2 Fig., Luxembourg 1956.

SCHMIDT, H. J.: Der Werksbereich von Wintershall Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere. K + S (Werkszeitschrift Kali und Salz AG), **4**, S. 17 und 4 Abb., 1975.

SCHOLZ, H.: Sechzig Jahre *Hordeum jubatum* L. im Oberengadin (Schweiz). Bauhinia, **3** (2), 129–131, Basel 1967.

Beiträge zur ruderalen Flora und Vegetation Kassels*

K. H. HÜLBUSCH und D. KIENAST, Kassel

Seit zwei Jahren untersuchen wir innerhalb eines von der Gesamthochschule Kassel geförderten Forschungsvorhabens Vorkommen und Verbreitung der ruderalen Vegetation der Stadt Kassel. Aus der Kenntnis der ruderalsoziologischen Charakteristik und Differenzierung der Stadtquartiere sollen mit Hilfe standortökologischer und stadtklimatischer Meßreihen der ökologische Indikatorwert der Ruderalpflanzengesellschaften und ihre Leistung zur Ausprägung des Stadtklimas bestimmt werden. Ein anderes Ziel besteht darin, die spontane Vegetation der Stadt im Sinne einer standorttypischen (natürlichen) Vegetation in ihrer Chorologie, Ökologie und Dynamik zu beschreiben und somit für die Herstellung, Pflege und Nutzung städtischer Freiflächen technisch einsetzbar zu machen.

Hier wollen wir nur Berichte zu Neufunden und seltenen Arten der Ruderalflora geben und auf ihre Vergesellschaftung hinweisen.

Herniaria

Im Sagino-Bryetum argentei DIEM., SISS. ET WESTH. 1940 kommt *Herniaria glabra* L. in einer gleichnamigen Subassoziation in den Gewerbe- und Industriegebieten häufig vor. Auf einem mit Basaltgroßpflaster gedeckten Parkplatz an der Mönchebergstraße fanden wir bei einer Aufnahme des Sagino-Bryetums viele, gegenüber den übrigen *Herniaria glabra* besonders dunkelgrüne und weniger dicht beblätterte Pflanzen. Die Bestimmung ergab, daß es sich bei diesen Pflanzen um *Herniaria hirsuta* L. handelt, die nach GRIMME (1958) ein Neufund für Nordhessen ist.

Puccinellia distans (L.) PARL.

Auf dem östlichen Randstreifen der B 83 in Waldau, auf der Höhe der Kiesbaggerlöcher, wurde die halophile Pflanze *Puccinellia distans* (L.) PARL. vorgefunden. GRIMME (1958) nennt neben anderen Fundorten – vor allem an den

---

* Arbeiten aus dem Studienbereich Landschaftsplanung der Organisationseinheit Architektur/Stadtplanung/Landschaftsplanung der Gesamthochschule Kassel.

Salzstellen Nordhessens – eine Fundstelle für Kassel „Auf dem Forst". Der von uns angegebene Fundort liegt ungefähr 1,5 Kilometer südlich der Flur „Auf dem Forst". Er weist ein sandig-kiesiges, mit Feinstaub angereichertes Substrat auf. Wie auch SEYBOLD (1973) für Fundorte in Westfalen angibt, ist dieses Vorkommen von *Puccinellia distans* ausschließlich auf die Verwendung von Auftausalzen zurückzuführen. Der vorgefundene Standort ist 1×4 m groß, wobei *Puccinellia distans* absolut dominant vorkommt, vereinzelt konnte noch *Polygonum arenastrum* BOREAU, *Plantago major* L., *Chenopodium album* L., u. a. vorgefunden werden. Während ADOLPHI (1975) seine mitgeteilte Aufnahme dem Lolio-Plantaginetum (Autor?) zuordnet (wohl eher dem Coronopo-Matricarietum SISS. 1969 zuzuschreiben!), ist unsere Aufnahme so fragmentarisch ausgebildet, daß keine synsystematische Zuordnung möglich ist.

Puccinellia distans konnten wir außerdem bei Vegetationsaufnahmen auf dem Hohen Meißner nachweisen.

Eragrostis minor HOST

Für diese Art nennt GRIMME (1958) einen Fundort für Kassel: Rampe des Güterbahnhofes Unterstadt – 1923 –. Diese Art ist, wie KÜSEL (1968) und DIERSSEN (1968) aus Nordwestdeutschland und Bad Münder mit Vegetationsaufnahmen belegt haben, in ihrem Vorkommen auf besonders trockene und warme Ausbildungen des Sagino-Bryetum argentei DIEM., SISS. ET WESTH. 1940 beschränkt. Dies gilt auch für unsere Kasseler Fundorte am östlichen Schulhofeingang der Heinrich-Schütz-Schule zwischen Fußwegplatten und Basaltpflaster, an mehreren Stellen auf dem alten Henschel-Werksgelände am Holländischen Platz sowie an den Bahnhöfen Unterstadt und Bettenhausen, meistens in Basaltpflasterfugen.

Lepidium ruderale L.

Diese Art ist im ganzen Stadtgebiet verbreitet und seit 1844 (GRIMME 1958) für Kassel nachgewiesen. Nach unseren zweijährigen Beobachtungen nimmt die Verbreitung ständig zu. Dies kann auf die stetige Vergrößerung entsprechender Standorte durch Bau- und Veränderungsmaßnahmen in der Stadt zurückgeführt werden. Die Verminderung des Baumbestandes und die Zunahme der Asphaltflächen verursachen eine Erhöhung der Lufttemperatur und eine Verringerung der relativen Luftfeuchtigkeit, die die Wuchsbedingungen dieser und anderer mediterraner Arten verbessern. Hinzu kommt, daß die relativ hohen Schwefeldioxyd- und Kohlenmonoxydimmissionen in Kassel physiologisch trocknend wirken und damit die Konkurrenz anderer Arten schwächen. Weil *Lepidium ruderale* zu den fakultativ nitro- und halophilen Arten gehört – die deshalb früher bei der Saline in Sooden-Allendorf und den Abraumhalden bei Wintershall auftrat – fördert die Verwendung von Auftausalzen weiter die Verbreitung und ist vielleicht der wichtigste Einflußfaktor. *Lepidium ruderale* tritt vornehmlich in Gesellschaften mit annuellen oder einjährig überwinternden Arten auf, die gleichzeitig die charakteristischen Straßen- und Straßenrandgesellschaften darstellen: Sagino-Bryetum argentei DIEM., SISS. ET WESTH. 1940, Coronopo-Matricarietum SISS. 1969 (die bei uns häufigste Gesellschaft aus der Klasse Polygono-Poetea RIVAS MARTINEZ 1975) und dazu im Kontakt stehendes Bromo-Hordeetum murini LOHM. 1950.

Literatur

Die Nomenklatur der Gefäßpflanzen richtet sich nach

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Auflage, Stuttgart 1973.

ADOLPHI, K.: Der Salzschwaden (*Puccinellia distans* [L.] PARL.) auch in Westfalen an Straßenrändern. Gött. Flor. Rundbr. **9** (3), 89, Göttingen 1975.

DIERSSEN, K.: *Eragrostis poaeoides* auch in Bad Münder. Mittg. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **13**, 9, Todenmann 1968.

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen. Abh. Ver. Naturk. Kassel, **61**, Kassel 1958.

KÜSEL, H.: Zur Einbürgerung des kleinen Liebesgrases in Nordwestdeutschland. Mittg. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **13**, 10–13, Todenmann 1968.

SEYBOLD, S.: Der Salzschwaden (*Puccinellia distans* [JACQ.] PARL.) an Bundesstraßen und Autobahnen. Gött. Flor. Rundbr. **7**, 70–73, Göttingen 1973.

Arbeitsbericht 1976 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen

R. MÜLLER, Institut für Naturschutz Darmstadt

In Südhessen hat die Kartierung der Pflanzenwelt ein Stadium erreicht, in welchem sich die Ergebnisse nicht mehr ausschließlich durch die Artenzahlen je Meßtischblatt ausdrücken lassen. In fast jedem MTB sind schätzungsweise bereits 3/4 und mehr des Artenbestandes erkannt. Die Übernahme aller Fundmeldungen in eine Artenkartei und anschließende Übertragung auf Meßtischblattraster ermöglicht es, Verbreitungskärtchen für unser Regionalstellengebiet zu erstellen. Sie werden allen Mitarbeitern unserer Regionalstelle zugesandt. ch

Wird auf diese Weise erkannt, daß in einem sonst geschlossenen Verbreitungsgebiet einer Art diese in einem einzelnen MTB noch nicht gefunden wurde, so führt das bei den Kartierern fast automatisch zu Kontrollgängen, um festzustellen, ob es denn beispielsweise keinen Wilden Efeu (*Hedera helix* L.) im MTB **6419** gibt, ob kein Zittergras (*Briza media* L.) im MTB **6219** vorkommt, oder ob denn kein Vielsamiger Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum* L.) im MTB **6218** zu finden ist.

Häufig zeigt es sich, daß trotz aller Suche eine ehemals vorhandene, vielleicht sogar häufige Art sehr selten geworden ist oder nicht mehr gefunden wird. So bezeichnen DOSCH und SCRIBA (1888) beispielsweise die Kornrade (*Agrostemma githago* L.) für unser Gebiet noch als gemein; heute kommt da-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Hülbusch Karl Heinrich, Kienast Dieter

Artikel/Article: Beiträge zur ruderalen Flora und Vegetation Kassels 12-14